

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 14 (1973)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Per 916 498

8. AUG. 1973

Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut

AZ 3000 Bern 6

ZB

8006 Zürich

ZEITBILD

14. Jahrgang Nr. 16
Erscheint alle zwei Wochen
Bern, 8. August 1973



Kriminalität wächst auch im Osten

Eine Aufnahme aus den 20er Jahren von A. Schischkin, aus «Sowjetunion», 9/1972.

Es handelt sich um eine Gruppe Besporodniki, «Verwahrloster», Kinder von Eltern, die dem Ersten Weltkrieg, der bolschewistischen Revolution, dem Bürgerkrieg oder dem totalen Chaos zum Opfer gefallen waren. Dazu «Sowjetunion»: «Die Welt hatte die Greuel des imperialistischen Gemetzels eben erst überstanden. Geldprotzen im Westen genossen ‚das goldene Zeitalter‘ des Jazz und der Neonreklame.»

In Tat und Wahrheit nahmen sich der Polarforscher Nansen und der nachmalige USA-Präsident Herbert Hoover der Besporodniki am wirkungsvollsten an und organisierten Millionen westlicher Hilfsgelder.

Diese Besporodniki haben einen verblüffend kleinen Anteil an der wachsenden Kriminalität in der UdSSR, im Gegensatz zu den Generationen, die nach dem sowjetischen Sieg im Zweiten Weltkrieg unter den heilen kommunistischen Verhältnissen heranwuchsen (vgl. Beitrag auf S. 2 ff.).

IN DIESER NUMMER

Zusammenhänge	4
Kommentar	6
Dokument aktuell	7

